



## **Erfahrungsbericht zum Auslandssemester an der Universidad de Alicante WS 14/15 Alexander Kolitsch**

Ich habe mein Auslandssemester im siebten Semester des Studienganges Betriebswirtschaft an der Universität in Alicante vom 31.08.2014-31.01.2015 absolviert. Mit diesem Bericht, möchte ich den Ablauf der Bewerbung, das Studentenleben an der ansässigen Universität sowie auch meine Eindrücke und Erfahrungen schildern.

Ein Auslandssemester zu absolvieren, kam mir eigentlich nie in den Sinn. Als ich jedoch Ende November 2013 einen Kommilitonen sowie auch gleichzeitig sehr guten Freund in Alicante für wenige Tage besucht hatte, beschloss ich auch ein Semester im Ausland zu verbringen. Ich hatte Gefallen an den verschiedenen Kulturen, sowie auch an einer vollkommen anderen Lebensweise gefunden. Mir war jedoch zum damaligen Zeitpunkt noch nicht klar, in welches Land es exakt gehen sollte. Die erste Anlaufstelle um Informationen hierfür zu bekommen, waren das International Office mit den jeweiligen Beauftragten sowie auch die Intranetseite der Hochschule Rosenheim. Ich spielte mit dem Gedanken nach Australien oder vielleicht in die USA zu gehen. Dies scheiterte jedoch unter anderem an den größeren Kapitalbedarf hinsichtlich des Fluges. Da ich nun schon einmal in Alicante war und es mir überaus zusagte, fiel die Entscheidung nicht schwer. Außerdem hatte ich während des Studiums Spanisch gelernt und war generell an Spanien interessiert.

Zu Beginn eines Auslandsaufenthaltes, sollte man sich gründlich über etwaige Fördermöglichkeiten informieren. Da ich ein Stipendium der Stiftung für beruflich Begabte hatte, fiel eine Förderung über Auslandsbafög oder Erasmus flach. Somit habe ich mit der SBB abgeklärt, inwieweit ich eine Auslandsförderung erhalten könne, sowie unter welchen Bedingungen. Hierfür benötigte ich eine Bestätigung seitens der FH Rosenheim, welche darlegt, dass die Modulinhalte der Universität Alicante mit denen der Hochschule Rosenheim übereinstimmen. Nach einem Gespräch mit Frau Fest aus dem International Office, wurde ich als Bewerber vermerkt, Kontakt mit der Partnerhochschule hergestellt und erhielt auch gleich eine E-Mail mit allen benötigten Informationen sowie Unterlagen. Auf der Seite der Universität Alicante habe ich mir meine Kurse vorab ausgesucht und im Vorfeld mit den jeweiligen Professoren über Anerkennung von Prüfungsleistungen gesprochen. Ca. 3 Monate später habe ich eine Benachrichtigung der Universität Alicante mit den Zugangsdaten für das Intranet erhalten. Hier erhielt ich Zugriff auf das Learning Agreement. In diesem werden alle persönlichen Daten hinsichtlich der Immatrikulation eingegeben und die gewünschten Fächer sowie auch Spanischkurse ausgewählt. Problematisch kann sich hier darstellen, dass manche Modulinhalte komplett auf Spanisch beschrieben wurden oder gar komplett fehlten. Weiterhin war es bei mir nicht möglich, den Intensivkurs Spanisch für den September auszuwählen. Mehrmals versuchte ich das International Office in Alicante anzuschreiben um eine Klärung herbeizuführen. Diese antworteten mir jedoch erst Ende August und somit war die Frist für die Anmeldung schon lange vorbei. Der Intensivkurs im September kostet 35 EURO und der Spanischkurs während des Semesters, welchen ich dann auch wählte, 295 EURO. Die wahrscheinlich schnellste sowie auch günstigste Möglichkeit um nach Alicante zu gelangen, sind Flüge von Memmingen mit Ryanair oder auch von München mit Norwegian Airways. Solltet Ihr jedoch zusätzlich zu euren normalen Koffern, Zusatzgepäck nehmen, so informiert euch einige Wochen im Voraus bei den jeweiligen Fluggesellschaften. In meinem Fall, habe ich ein Fahrrad mitgenommen, da ich einen Triathlon in Sevilla laufen wollte, jedoch viele Fluggesellschaften die Mitnahme abgelehnt haben. Somit war ich gezwungen ein teureres Flugunternehmen zu wählen.

### **Wohnungssuche**

Die meisten Wohnheime in Alicante sind direkt in der Nähe der Universität in San Vicente, welches jedoch knapp 30 min außerhalb des Stadtzentrums liegt. Daher ist es zu empfehlen, eine Wohnung im Stadtkern zu suchen, sofern man am gesellschaftlichen Leben teilhaben

möchte. Die Mietpreise können teilweise sehr stark variieren. Deshalb lohnt es sich definitiv zu vergleichen, anstatt die erstbeste Unterkunft zu nehmen. Es ist nicht unüblich, dass in einem Haus, Zimmer der gleichen Größe und Ausstattung 80-100 EURO Preisunterschied aufweisen.

Meine Wohnung lag direkt in der Innenstadt, an der Metro Endstation Luceros. Von hieraus waren es nur 5 Gehminuten zum Strand, dem Mercado Central sowie auch 5 min in das Altstadtviertel mit etwaigen Restaurants, Bars und Museen.

Die Wohnungssuche kann verschiedenartig vorgenommen werden. Üblicherweise im Internet auf diversen Internetseiten wie Immowelt.de oder auch in Facebook auf der Seite „Alicante Rooms“. Viele Studenten gehen jedoch auch erst auf Wohnungssuche, wenn sie in Alicante gelandet sind. Der Vorteil ist natürlich, dass die Wohnung in Augenschein genommen werden kann. Nachteilig kann es sich auswirken, dass nicht sofort eine den Wünschen entsprechende Unterkunft gefunden werden kann und somit Stress als auch Hektik entsteht. Grundsätzlich ist allerdings ein großes Angebot an Zimmern sowie Wohnungen vorhanden.

Ich wohnte in einer 5er WG und mein Zimmer war ca. 15qm groß, für welches ich 260 EURO zahlte. Wie schon erwähnt, geht es jedoch auch günstiger. Die Wohnung war relativ einfach gehalten und auch dementsprechend ausgestattet. Manche Dinge, wie Klimaanlage, waren zwar vorhanden, jedoch nicht funktionstüchtig. Da in Alicante im Sommer Temperaturen von bis zu 40 Grad herrschen können, ist der Ausfall einer Klimaanlage eher nachteilig. Darüber hinaus war die Elektrik auch eher in einem älteren Zustand. Alles in allem, waren die Wohnungen generell sehr zweckmäßig eingerichtet und den Bedürfnissen ausreichend. Zu beachten ist auch hier, dass die Wände sehr dünn sind und somit hellhörig sowie die Isolierungen praktisch nicht vorhanden. Dementsprechend kann es im Winter ungemein kalt werden und es empfiehlt sich einen Heizlüfter oder intakte Klimaanlage mit Heißluft anzuschaffen. Die kleineren Mängel der Wohnung, waren jedoch schnell vergessen, als ich meine Mitbewohner kennenlernte. Ich hatte das Vergnügen, mit zwei Brasilianern aus Sao Paulo, einem Italiener, sowie einem Ecuadorianer zusammen zu wohnen. Aus einer anfänglichen Wohngemeinschaft, erwachsen wahre Freundschaften.

## Universität

Die Universität ist sehr gut an die Tram sowie auch Buslinien angebunden und beide benötigen jeweils ca. 25-30 min in die Innenstadt. Der Bus mit der Nummer 24 und 34 fährt alle 10 min und die Tram alle 15 min.

Das Campusgelände ist sehr weitläufig und mit vielen schönen Parkanlagen, generell Grünflächen mit Palmen sowie kleinen Wasseranlagen verziert. Auf dem Campus ist beinahe alles zu finden was benötigt wird. Angefangen von mehreren Bibliotheken, einem Krankenhaus, einer Bank, mehreren Cafeterien, mehreren Sportanlagen und den eigentlichen Hörsälen. Um nicht den Überblick zu verlieren, sollte gerade in der Anfangszeit eine Karte herangezogen werden, welche in beinahe jedem Gebäude auf dem Gelände kostenlos erhältlich ist. Zuerst ist jedoch, dass Oficina de Movilidad Anfang September aufzusuchen, in welcher diverse Unterlagen verteilt werden. Unter anderem ein Formular, aus welchem hervorgeht, zu welchen Terminen man sich wo einfinden muss zur Besichtigung der Universität sowie zur generellen Gruppenbesprechung. Hier werden auch alle weiteren Fragen zu den Kursanmeldungen beantwortet und die Studentenausweise ausgehändigt. In meinem Fall allerdings, hatten sie vergessen diese auszustellen und mir wurde versichert, dass ich per Mail benachrichtigt werde sobald sie fertig ist. Dies ist jedoch nie geschehen.



Ergänzend gilt zu sagen, dass Ende September eine Infoveranstaltung stattfindet in welcher die jeweiligen Fächer mit den entsprechenden Professoren vorgestellt werden und somit noch einmal die Möglichkeit gegeben wird, Kurse zu wechseln. Die letzte Möglichkeit, Kurse zu

ändern ist bis Mitte Oktober gegeben und kann nur noch im Oficina de Movil durchgeführt werden. Pro ECTS für den Bachelor fallen 50 EURO Kursgebühr an. Für den Master ist es die doppelte Summe. Auch hier habe ich wieder mit den kleineren Problemen zu kämpfen gehabt. In den Semesterferien wurde das komplette Kursangebot geändert und niemand wusste davon. Dementsprechend waren meine ausgewählten Kurse hinfällig und ich musste in Abstimmung mit der FH Rosenheim eine neue Auswahl treffen.

## **Sprachkurs**

Gerne hätte ich den Intensivkurs Spanisch für 30 EURO im September absolviert. Leider war dies, wie bereits erwähnt, nicht möglich. Nichtsdestotrotz ist dieser wärmstens zu empfehlen, um die Sprachkenntnisse aufzufrischen und schon von Beginn an Kontakt zu anderen Studenten aufzubauen. Ich persönlich, kann auch den Spanischkurs während dem Semester empfehlen. Dieser ist sehr strukturiert aufgebaut, die Professorin spricht auch Englisch, verdeutlicht viele Formulierungen mit anschaulichen und praxisnahen Beispielen. Die Gruppen sind mit 15-20 Personen generell eher klein gehalten. Weiterhin wird auch versucht auf individuelle Bedürfnisse sowie Schwächen und Stärken einzugehen. Natürlich können auch hier zwischen dem Level A1 bis C2 gewählt werden. Dieser Kurs kostet hingegen 295 EURO und muss somit vollständig vom Studenten getragen werden.

Für den kleinen und großen Hunger, stehen insgesamt fünf Mensen mit einer breiten Auswahl an Gerichten, auf dem Campus zur Verfügung. Wie bereits erwähnt, gibt es auch Bibliotheken und Sportanlagen wie einen Fussballplatz, Schwimmbäder und Fitnessstudio. Das Sportangebot reicht von Fussball, Volleyball, Handball bis hin zu Triathlon und Rugby. Weiterhin nehmen die Sportmannschaften der Universität an diversen Wettkämpfen teil.

## **Kontakmöglichkeiten**

Die Stadt Alicante ist sehr stark von Studenten geprägt. Speziell von Erasmus Studenten. Dementsprechend ist sie sehr multikulturell gestaltet und hierdurch ist es leicht Anschluss zu finden. Getreu dem Motto: Gleich und gleich gesellt sich gern. Als Anlaufmöglichkeiten dienen natürlich auch der Spanischkurs, diverse Veranstaltungen im Barrio sowie auch die

Vorlesungen. Aus meiner Sicht, waren der Spanischkurs sowie auch die Wohngemeinschaft am Hilfreichsten und es haben sich Freundschaften gebildet, die hoffentlich auch nach Alicante weiterhin bestehen werden. Überdies werden auch Reisen von ESN organisiert, welche eigentlich Pflicht sind. Diese sind sehr gut organisiert, eine gute Möglichkeit Land und Leute kennenzulernen sowie auch sehr kostengünstig.



## **Empfehlungen**

Zu den Sehenswürdigkeiten in Alicante zählen unter anderem das Castillo de Santa Barbara welches bei Tag und auch bei Nacht eine unglaubliche Atmosphäre versprüht sowie einen atemberaubenden Blick auf Alicante, das Meer und Umland vermittelt. Ferner sind eine Basilika, Kathedralen, der Strand und die Altstadt mit dem Barrio zu nennen. In der Altstadt ist gerade im Sommer an jedem Wochentag etwas los, welches nahezu den Eindruck vermittelt die Stadt würde nie schlafen. Im Barrio ist auf einige Tapas Bars und Restaurants verschiedener Preisklasse zu treffen. Da Alicante direkt an der Küste liegt, sind natürlich auch etwaige Strände, wie der in San Juan, nahelegen. Hier erstreckt sich auch die Costa Blanca mit vielen Sandstränden, Buchten und vielen kleinen Küstendörfern wie El Campello. Mit der Tram können bequem alle Küstenstädte und Sehenswürdigkeiten abgefahren werden, da diese bis knapp 70 km in den Norden von Alicante aus fährt. Ferner sollte es nicht versäumt werden, Städte wie Benidorm, Altea, Elche, Murcia und Calpe zu besuchen sowie die Insel Tabarca, welche gute Möglichkeiten zum Schnorcheln bietet.

Darüber hinaus werden von ESN viele Reisen organisiert, wie beispielsweise nach Barcelona, Salamanca, Sevilla, Madrid und Marokko. Die Informationen hierzu werden in den ersten Wochen auf Infoveranstaltungen in der Universität bekanntgegeben.

Aus meinen bisherigen Erfahrungen kann ich jedoch auch sagen, dass sehr viele Diebe unterwegs sind. Vielen Bekannten wurden die Handys gestohlen sowie gar in Wohnungen eingebrochen und Laptops entwendet. Aus diesem Grunde sollte auf Wertsachen vermehrt Acht gegeben werden.

### **Sonstiges**

Die öffentlichen Verkehrsmittel und generell die Infrastruktur in Alicante sind sehr gut ausgebaut. Für die Nutzung wird eine Magnetkarte benötigt welche vorab mit Fahrten aufgeladen wird. Hier wird die blaue Karte empfohlen, welche mit 10, 20 oder 30 Fahrten aufgeladen werden kann. Diese kommen auch günstiger, wie die Einzelfahrten per normalen Ticket. Während der Einführungstage werden verschiedene Informationsblätter verteilt, auf welchem auch hervorgeht, wann sich bei der Polizei zu melden ist. Auf der Polizeistation muss man sich vorstellen mit Personalausweis und Passfoto und es wird eine ID Karte erstellt. Somit erfolgt die Registrierung in Alicante.

Weiterhin ist es ratsam, sich von Beginn an eine Prepaid Karte für das Mobiltelefon zu holen. Die besten Erfahrungen habe ich mit Orange gemacht, da hier für 900 MB Internet nur 10 EURO zu entrichten sind.

Zu beachten ist auch, dass es generell in Spanien verboten ist, auf offener Straße Alkohol zu trinken. Gerade abends wird hier sehr streng kontrolliert.

## **Zusammenfassung**

Der Auslandsaufenthalt in Alicante war eine unbeschreibliche Erfahrung. Man sollte sich nicht durch Rückschläge beeindrucken lassen. Durch diesen Aufenthalt konnte ich meine kulturellen Kompetenzen erweitern, habe überaus interessante Persönlichkeiten kennengelernt, viele Vorurteile abgebaut und bin gerade wegen der spanischen Mentalität geduldiger geworden. Alicante ist eine eher kleinere Stadt, die jedoch sehr vielseitig ist und für jeden etwas zu bieten hat.

